

Musikalische Präsentationen erfreuen die Eltern-Seelen

Stabile Grundlagen für „Musikerkarrieren“: Vorspieltag der Stadtkapelle Steinbach im Marienhaus

Von Regina Voith

Steinbach – Musikalische Früherziehung und Blockflötenunterricht sind die Grundlagen für die meisten „Musikerkarrieren“ in der Stadtkapelle Steinbach. Das hat am Ersten Advent und wie „alle Jahre wieder“ der Vorspielnachmittag der Jugend im Marienhaus gezeigt. Vor etwa 200 Besuchern, vor allem Eltern, Geschwister, Omas und Opas, gab es ein straffes und zugleich kurzweiliges Programm.

Die Junioren im gewohnt weinroten Outfit eröffneten feierlich unter der Regie von Engelbert Baader den Nachmittag. Der Ausbildungsleiter zeigte sich rückblickend auf das Jahr stolz, dass „die große Linie in der Ausbildung der Stadtkapelle erkennbar“ sei. Damit meinte Baader, dass viele Kinder, die in ihren ersten Lebensjahren mit Musizieren

vertraut gemacht wurden, sich auch für ein weiterführendes Instrument entschieden. Früh übt sich also.

Zum Beweis können Raphael Schenkel, Freya Kramer und Fiona van Elten gelten, die nun in der Kapelle des Jugendorchesters mitwirken dürfen. Sie spielten im 15-köpfigen Team frisch auf, bevor die Gästeschar das reichhaltige Kuchenbuffet eroberte. Dann hatten wohl alle noch den ABBA-Hit „Thank you for the Music“ sowie „Christmas Africana“ in den Ohren, denn die Stimmung war bereits aufgeheitert, bevor das eigentliche Programm begann.

Äußerst hinreißend stimmten die kleinen Schützlinge, besser gesagt „Weihnachtsmäuse“, von Christina Rohlf-Luge auf die Vortragsreihe der Musikschule ein. Und so bedienten die Präsentationen praktisch alle „Eltern-Seelen“, die drauf warteten zu hören, was ihre Kinder im Musikun-



Isabel Seebacher, Anna Burkart, Nina Burkart, Franziska Seebacher, Johanna Ohlhausen und Jule Trapp (von links) erspielen sich das Junioren-Abzeichen.

Fotos: Voith

terricht gelernt hatten und wie sie sich in der Gruppe machten. Ob Blockflöte, Klarinette, Waldhorn oder Schlagzeug – die Kinder gaben ihr Bestes. „Lieber guter Nikolaus“ war zwar ob der kurzen Lernzeit

eines Blockflötenensembles ungewollt mehrstimmig zu hören, doch dies gab der Vorfreude auf Weihnachten genau den richtigen Ton.

Mit dem Programmverlauf wuchs natürlich auch das Kön-

nen. Deshalb konnten drei „Waldhörner“ auftrumpfen, dies waren Silas Seebacher, Isabel Seebacher und Nina Burkart. Silas spielte im Anschluss mit Lehrerin Tanja Eckerle ein anspruchsvolles

Duett. Die darauffolgenden Stücke verschiedener Jugend-Musikanten lehnten an Prüfungen und erworbene Qualifikationen für das Jugendorchester an. So erhielten dann auch Isabel und Franziska Seebacher, Anna und Nina Burkart sowie Johanna Ohlhausen und Jule Trapp das Juniorenabzeichen.

Wer es „richtig machen“ möchte und einen Platz im Jugendorchester anstrebt, kann sich ein Vorbild in Trompetenspieler Raphael Schenkel nehmen, der mit elf Jahren „dazugehört“. Seit zwei Jahren bekommt er wöchentlich eine halbe Stunde Unterricht. Er hat immer die Vorstufenleiter weiter erklommen und ist jetzt beim Bronzeabzeichen angekommen. Was er dafür vorspielen musste, „Trumpet Tune“ von Henry Purcell sowie den Klassiker „Greensleeves“, brachte Raphael am Adventssonntag noch einmal gekonnt auf die Bühne.